

Die Kunstlerin.

Von Solomon Muntacsy.

Wer sie war, woher sie kam? Niemand mußte es. Wie wenn sie ein plötzlicher Wirbelwind aus unbekanntem, fabelhaftem Lande herbeigekommen wäre. Und dennoch war auf einmal die ganze ungarische Hauptstadt von ihm voll, von ihrem wunderbaren blonden Haar, von diesen glänzenden, weichen Augen, welche in ihrem weichen Gesicht glühten wie zwei elektrischer Strahlen. An allen Straßen sah man sie, alle hatten sie erkannt, alle wollten sie sehen, alle wollten sie hören. Ihr ganzes Wesen war voll von den wunderbaren Eigenschaften. Nahe Überbegerheit war bei ihr mit cynischer Gerechtigkeit gepaart. Jeden Sonntag machte sie gewöhnlich aus allein einen Ausflug in eines der nahen Dörfer. Dort veranlaßte sie ein Paar der stillen und anständigen Bauernkinder um sich. Sie ging mit ihnen ins Weizenfeld, gab ihnen zu essen und zu trinken und schenkte ihnen alle ihre kindlichen Unfluthen und den Rest der Welt. Einmal eines Tages veranlaßte sie ein Paar der stillen und anständigen Bauernkinder um sich. Sie ging mit ihnen ins Weizenfeld, gab ihnen zu essen und zu trinken und schenkte ihnen alle ihre kindlichen Unfluthen und den Rest der Welt.

Angela; er murmelte etwas, vielleicht ein Ausruf der Freude. „Nun, wohin gehst du, Lajo? Zur Mama?“ Der bleiche, junge Mann richtete sich auf und setzte seine tonlos, lebende Stimme. „Ich gehe zu meinem Vater.“ „Dann schau dir die Welt an“, sagte er, „Lajo, behüte dich vor dem bösen Geist, der dich umgibt.“ „Der böse Geist?“ „Er hat dich umgeben.“ „Es ist ihm noch ein wenig leid.“ „Nun, er wird sich noch bessern.“ „Lajo, behüte dich vor dem bösen Geist, der dich umgibt.“ „Der böse Geist?“ „Er hat dich umgeben.“ „Es ist ihm noch ein wenig leid.“ „Nun, er wird sich noch bessern.“

erhalten. Der Blick dieser Offiziere war auf den Mann gerichtet, der sich so plötzlich in der Mitte ihrer Parade zeigte. „Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“

Durch die dunkle Dämmerung leuchteten ihre Augen im entgegenen Licht. „Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

nig lag, empörte und ging dann auf eine Stube hin, die durch einen Vorhang verdeckt war. „Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“

ein neues Aufhängelicht. Es gefiel ihm, daß das Kind selber daran dachte. „Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“

„Männchen, heute komme ich nicht nach Hause, Gang und Tanz und Hauptprobe — und dann Abendbrot, das habe ich nur Zeit, eine Tasse Kaffee dazu zu trinken.“ „Nun, Gilla, geh auf! Darf ich dich heute in die Theater in die Hauptprobe gehen?“

nicht sei schon die ganze Familie. „Männchen, heute komme ich nicht nach Hause, Gang und Tanz und Hauptprobe — und dann Abendbrot, das habe ich nur Zeit, eine Tasse Kaffee dazu zu trinken.“ „Nun, Gilla, geh auf! Darf ich dich heute in die Theater in die Hauptprobe gehen?“

Nicht einmal mit ihrer Nationalität waren die Leute im Reinen. Sie sprach vielerlei Sprachen, jedoch jede fehlerlos. Die ihre Vorfahren ererbten, bekamen sie unflüchtig, ohne sie zu hören. Ihr ganzes Wesen war voll von den wunderbaren Eigenschaften. Nahe Überbegerheit war bei ihr mit cynischer Gerechtigkeit gepaart. Jeden Sonntag machte sie gewöhnlich aus allein einen Ausflug in eines der nahen Dörfer. Dort veranlaßte sie ein Paar der stillen und anständigen Bauernkinder um sich. Sie ging mit ihnen ins Weizenfeld, gab ihnen zu essen und zu trinken und schenkte ihnen alle ihre kindlichen Unfluthen und den Rest der Welt.

Die Zeitung lächelte über die Hand zu Boden. Sie ging an zu frieren und sich zu fürchten. Sie schloß die Augen, und eine sonderbare, furchteliche Schlaftrübe überkam sie. Und in diesem furchtelichen, unruhigen Halbtraum lag sie in bunten Visionen ihr ganzes Leben ab. „Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“

„Woher bist du, und was tust du hier?“ „Ich bin ein Künstler“, sagte er, „und ich suche nach Inspiration.“ „Künstler?“ „Ja, ein Künstler.“ „Was tust du hier?“ „Ich suche nach Inspiration.“